Zeitschrift: Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald

Herausgeber: Historischer Verein der Region Werdenberg

Band: 13 (2000)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

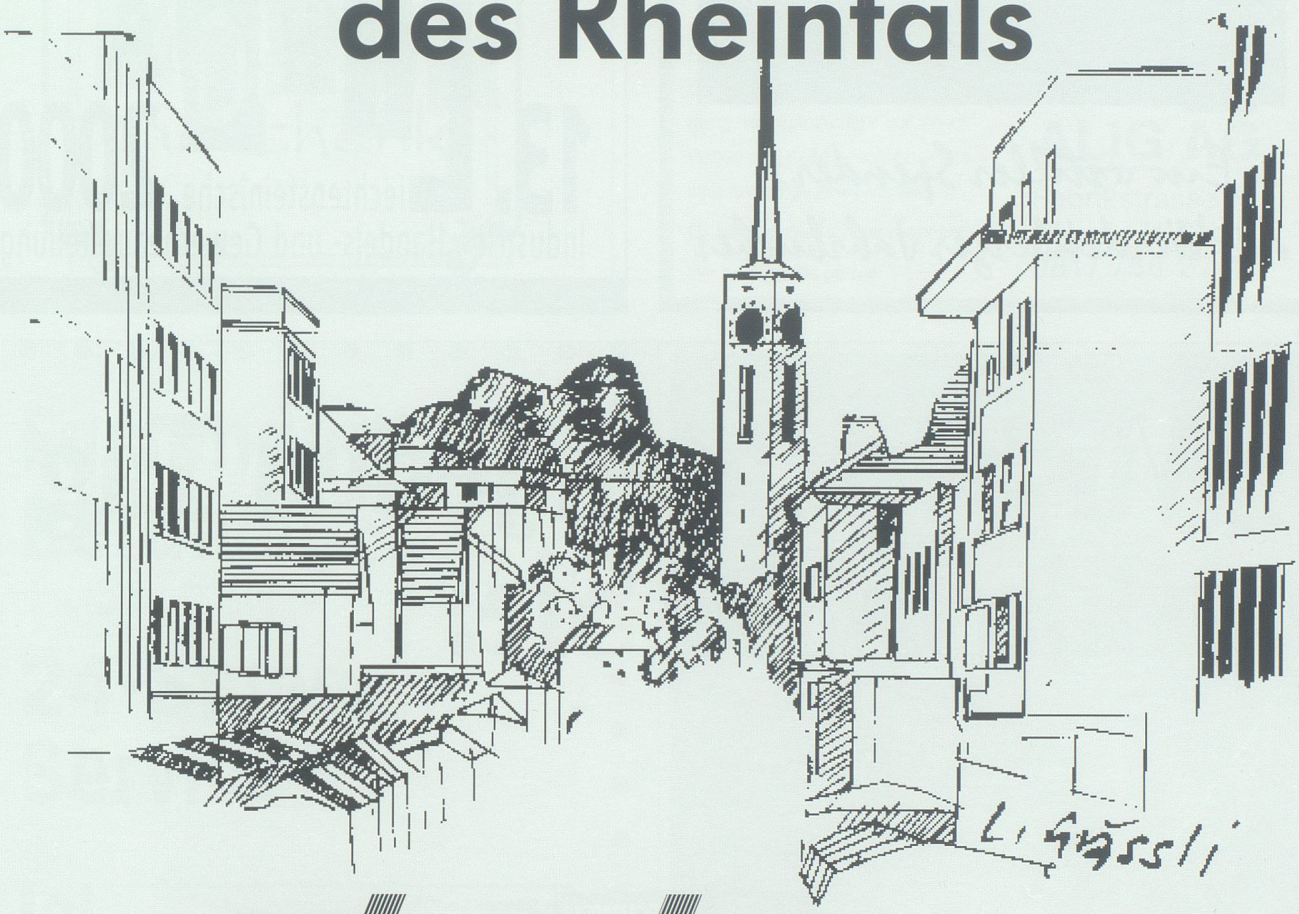
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

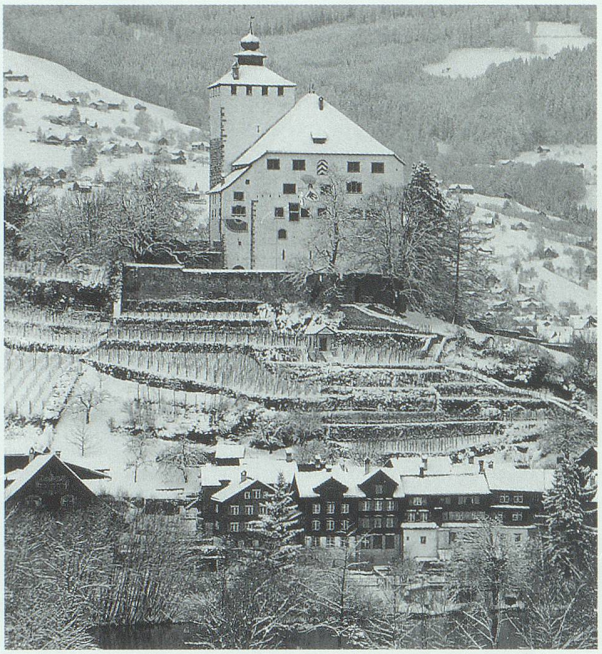
«BUCHS GEMEINSAM AKTIV»

Das Einkaufszentrum im Herzen des Rheintals



buchs
mein Einkaufszentrum.

IGEB • Interessengemeinschaft Einkaufszentrum Buchs



Ein «stiller Spender» des Werdenberger Jahrbuches

open

Weltoffen ins neue Jahrtausend: Lihga 2000!

"debi-si"

2. Sept. - 10. September 2000
in Schaan / Fürstentum Liechtenstein

13. LIHGA 2000
Liechtensteinische Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung

Wir berichten jeden Tag exklusiv für Sie.

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

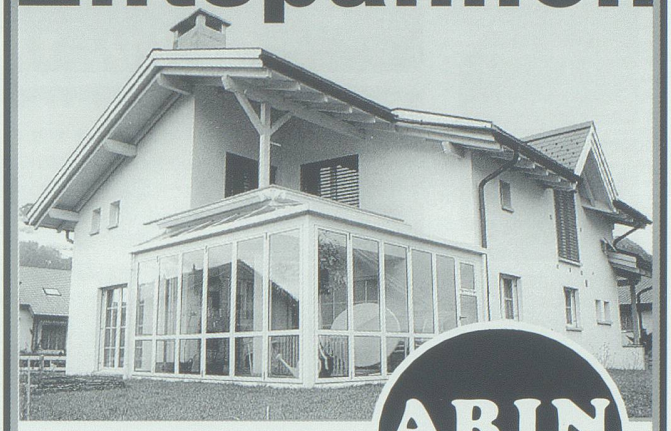
Werdenberger & Obertoggenburger

Die erste Zeitung.

Café
Konditorei
Egli
Buchs SG
756 11 43

Pralinés,
immer ein
beliebtes
Geschenk

Entspannen



ARIN
Balkonverglasung
Wintergarten

Gewinnen Sie mehr Wohnraum mit dem ARIN-Faltschiebewand-System. Bequem in der Handhabung, 180° Tür- und Fensterumlegung, das ganze Jahr vor Wind, Regen und Kälte geschützt – das sind nur einige ARIN-Vorteile.

Da können Sie sich entspannen!

Wir beraten Sie gerne!

ALIG AG
Fabrikstrasse 19
CH - 9471 Buchs
081/ 756 27 41

Fachmännische Beratung

24-Stunden-Service

WETTLER
Sanitär + Heizung AG
Kirchgasse 6 9472 Grabs
Telefon 081/771 33 66
Telefax 081/771 43 74

Sanitär **Heizung**

Zweigstelle: CH-9470 Buchs
Filiale: CH-9658 Wildhaus

Ihr Reisebüro ... in Buchs

20 Jahre GRAF
1977 - 1997

Churerstrasse 188
Postfach
9471 Buchs SG 3
Tel.081/756 31 31
Fax.081/756 74 54

Vfa Buchs betreibt die Kehrichtverbrennungsanlage als regionales Kraftwerk

Energiegewinnung aus Abfall

44 Gemeinden des Fürstentums Liechtenstein, der Bezirke Sargans, Werdenberg, Oberrheintal, Unterrheintal und Obertoggenburg bilden den VfA (Verein für Abfallbeseitigung), der in Buchs die Kehrichtverbrennungsanlage mit angekoppeltem Kraftwerk sowie ein Kompostierwerk und Sammelstellen betreibt.

In den Anlagen, in die in den letzten Jahren über 200 Mio. Franken investiert wurden, werden die Siedlungs- und Industrieabfälle von rund 170 000 Einwohnern verwertet, das heisst, in wertvolle Energie umgewandelt.
Im Berichtsjahr 1997 des VfA wurden in Buchs 105 000 Tonnen Abfall den drei Verbrennungsöfen zugeführt. Daraus wurden 67 Mio. kWh elektrische Energie produziert, und mit der Abwärme konnte zudem das Buchser Fernheiznetz gespiesen werden, das einen Energiebedarf von rund 2000 Einfamilienhäusern aufweist. Um die 263 Liegenschaften an das Fernheiznetz anzukoppeln, mussten bisher rund 30 Kilometer isolierte Rohre ins Erdreich verlegt werden.

Rund einen Fünftel der Energieproduktion bucht der VfA als Eigenbedarf für den Betrieb der umfangreichen Anlagen aus. Aber dennoch konnte für rund 4,7 Mio. Franken elektrische Energie an das Stromnetz abgegeben werden, was schlussendlich zu einem wirtschaftlichen Betrieb der Abfallentsorgung führt, denn in Buchs kostet die Entsorgung einer Tonne Müll nach wie vor nicht mehr als 150 Franken.

Saisonale Nutzung Energieträger Müll

In Sachen saisonaler Nutzung des Energieträgers Müll ist der VfA Pionier. Schon vor vier Jahren wurde ein Teil des Sommermülls in Ballen gepresst, gelagert und dann erst im Winter verbrannt, wenn der Bedarf an elektrischer und thermischer Wärme grösser ist. In der Zwischenzeit werden im Sommer rund 12 000 Tonnen Müll gepresst, verpackt, gelagert und erst im Winter verbrannt. Der Betrieb der Verbrennungsanlage richtet sich daher vor allem auf die Zeiten des hohen Energiebedarfs aus, das heisst, es wird vor allem Spitzenenergie produziert. Mit diesem System konnte die Energiegewinnung wesentlich verbessert werden, was sich wieder positiv auf die Jahresrechnungen auswirkte.
Die Verbrennungsanlage in Buchs gilt daher landesweit als vorbildliches Anschauungsobjekt. Müllbetreiber aus der ganzen Schweiz sowie aus dem Ausland versuchen in der Zwischenzeit, das Konzept der saisonalen Nutzung des Energieträgers Müll zu kopieren.

Leistungsfähiges Kompostierwerk

Der VfA betreibt neben der Verbrennungsanlage mit angekoppeltem Kraftwerk auch ein leistungsfähiges Kompostierwerk. Die wöchentlichen Grünabfuhren aus einem Teil der Verbandsgemeinden werden in Buchs zu qualitativ hochstehendem Kompost verarbeitet, der wiederum in der Land- und Forstwirtschaft, im Rebbau sowie im privaten Bereich als wertvoller Dünger der Natur zurückgegeben wird. Im letzten Jahr wurden in Buchs über 7200 Jahrestonnen Grünabfall verarbeitet, was einer Zunahme von rund 1000 Tonnen entspricht. Absatzprobleme für wertvollen Kompost kennt der VfA nicht: Die Abnehmer «streiten» sich über den natürlichen Dünger, der vor allem zur Humusverbesserung in den landwirtschaftlichen Kulturen eingesetzt wird.
Nimmt man die Gemeinden mit Grünabfuhr etwas unter die Lupe, erkennt man bald einmal, dass rund ein Drittel der entsorgten Abfälle als kompostierbare Komponenten angeliefert wird. Schade, dass es immer noch Gemeinden gibt, bei denen die kompostierbaren Abfälle noch nicht separat eingesammelt werden, demnach immer noch teils dem Verbrennungsprozess zugeführt werden.

Mit der Zeit gewachsen

Einige Gemeinden aus dem Fürstentum Liechtenstein und dem Werdenberg beschlossen 1960, gemeinsam das Problem der Beseitigung der Siedlungsabfälle zu lösen. Das war auch die Zeit, als in der Bevölkerung langsam ein Umdenken einsetzte. Ziel war es, die landauf landab angelegten «Grustlöcher» einzudämmen, um den Kreislauf der Natur nicht weiter zu stören und die Gesundheit von Mensch und Tier zu schützen. Die damalige Lösung hiess klar: Verbrennen.
Nach den ersten Versuchen mit einem offenen Verbrennungsrost wurde bald einmal ein 3-Tagestonnen-Verbrennungsofen in Betrieb genommen. Die Kapazitäten mussten infolge ständigen Anstiegs der Siedlungs- und Industrieabfälle laufend erhöht werden. Nachdem das Verbandsgebiet auch laufend auf weitere Gemeinden in der Region ausgedehnt wurde, kam es 1974 zum Bau des 120-Tonnen-Verbrennungsofens mit Wärmerückgewinnung sowie zur Inbetriebnahme eines Fernheiznetzes in Buchs. Heute sind in Buchs drei Ofenlinien mit einer Gesamtkapazität von 450 Tagestonnen in Betrieb, die mit einer modernen Rauchgaswaschanlage sowie einer Abwasseraufbereitung gekoppelt sind. Je nach Energiebedarf wird auf einer, auf zwei oder gar auf drei Ofenlinien gefahren. Der durch den Verbrennungsprozess entstehende Dampf speist vorerst Dampfturbinen mit einer maximalen Leistung von etwa 14 MW. Weiter wird die Abwärme für das Fernheiznetz von Buchs genutzt, das einen grossen Teil von Buchs mit Prozess- und Heizwärme sowie Warmwasser versorgt. Umgerechnet deckt das Fernheiznetz heute einen Bedarf von rund 2000 Einfamilienhäusern.

Schlacke wird deponiert

Beim heutigen Verbrennungssystem entsteht Verbrennungsschlacke (rund 20 Gewichtsprozent der Müllmenge), die in einer geordneten Deponie eingebracht werden muss. Als eigentliches Pilotprojekt baute der VfA in Zusammenarbeit mit dem AfU (Amt für Umweltschutz) im ehemaligen Steinbruch Buchserberg vor Jahren die erste Etappe der Schlackendeponie, die in der Zwischenzeit voll ist. Die zweite Etappe mit einer Aufnahmekapazität von rund 200 000 Kubikmetern ist im Bau. Die Deponiekapazität reicht für etwa 10 bis 15 Jahre. Für das Gesamtprojekt Schlackendeponie (1. und 2. Etappe) inklusive Altlastsanierung werden rund 25 Mio. Franken investiert. Nach Abschluss der Deponiearbeiten wird das ganze Objekt abgedichtet und rekultiviert. Damit verschwinden dann auch die massiven Narben des ehemaligen Steinbruchs.
Weiter fallen gebundene Abfälle aus der Rauchgasreinigung an, die teils der Wiederaufbereitung zugeführt werden.

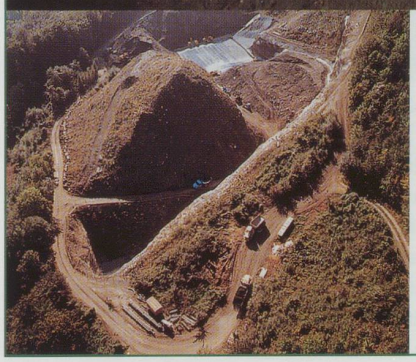
Müll trennen und vermeiden

Obwohl der zur Verbrennung angelieferte Müll einen Nutzen bringt, geht der VfA vom Grundsatz aus, dass sowenig Müll als möglich produziert werden soll. Soviel Wertstofferfassung wie technisch möglich, ökologisch erforderlich und wirtschaftlich vertretbar ist, gehört ebenfalls zu den Leitlinien des Unternehmens, das im Bereich Kehrichtentsorgung Pionierleistung vollbracht hat und neuen Erkenntnissen gegenüber immer aufgeschlossen agiert. So betreibt heute der VfA neben der Kehrichtverbrennung auch Sammelstellen für Giftabfälle, Batterien und Leuchtstoffröhren, die zentral fachmännisch entsorgt oder der Wiederaufbereitung zugeführt werden.

Energie aus Abfall

VfA

Schlackendeponie Steinbruch
Buchserberg



Kehrichtverbrennungsanlage
Energie-, Fernwärme- und Kompostierwerk des VfA

Fuchsbühelstrasse
9471 Buchs-SG